

**Kernlehrplan Deutsch (Einführungsphase)**  
**Nicolaus-Cusanus-Gymnasium**  
**Stand: 18.08.2021**  
**gültig im Schuljahr 2021/22**

in Anlehnung an den KLP: [http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SII/d/KLP\\_GOSt\\_Deutsch.pdf](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/d/KLP_GOSt_Deutsch.pdf)

Die Reihenfolge und Länge der Unterrichtsvorhaben können je nach den inhaltlichen und terminlichen Vorgaben zur zentralen Klausur variieren.

Die Aufgabentypen, die nicht in einer Klausur abgefragt werden, werden dennoch im Unterricht thematisiert und eingeübt, um die Schüler\*innen auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorzubereiten.

<i>Unterrichtsvorhaben I:</i>	<b>Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang analysieren (Mensch und Natur: Naturlyrik)</b>
-------------------------------	--

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Texte:** lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte

**Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Zeitbedarf:** 15- 20 Stunden

**Aufgabentyp:** IB (vereinfacht), (evtl. IA)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- Die Schülerinnen und Schüler können...
- **sprachliche Gestaltungsmittel** in schriftlichen und mündlichen Texten **identifizieren**, deren **Bedeutung** für die Textaussage erläutern und ihre **Wirkung** kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Struktur-merkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich **schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln**, (Texte-Rez.)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte-Rez.)
- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (Texte-Pro.)
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Texte-Pro.)
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Pro.)
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro)
- sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, (Sprache-Pro.)
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Pro.).

**Unterrichtsvorhaben II:                    Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten: Drama**

**Vorschläge:**

- poetologische Konzepte zum Drama
- Ausschnitte anderer Dramen zum Vergleich
- ein Drama in Bezug auf seine Strukturmerkmale analysieren und deuten
- Sachtexte zum Thema
- Texte-Produktion: textgestaltende Verfahren
- gestaltender Vortrag

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Texte:	strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte, poetologische Konzepte
Kommunikation:	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Gesprächsanalyse
Medien:	evtl. Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

**Zeitbedarf:** 20 Stunden  
**Aufgabentyp:** IA, (evtl. IIA)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)

*Unterrichtsvorhaben III:*      **Sprachentwicklung – Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft**

*Vorschläge:*

- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache
- Aspekte der **Sprachentwicklung** (z.B. Einfluss von Anglizismen)
- Sprachvarietäten am Beispiel von **Fachsprache**
- Texte: Sachtexte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten,  
**Aspekte der Sprachentwicklung**

**Texte:** Sachtexte

**Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden

**Aufgabentyp:** IV oder IIIA

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, (Sprache-Rez.)
- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, (Sprache-Rez.)
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (Sprache-Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, (Texte-Pro.)
- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren, (Medien-Rez.)
- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien-Rez.)
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (Medien-Rez.)
- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen, (Medien-Rez.)
- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen (Medien-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (Medien-Pro.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Texte:** strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte

**Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Zeitbedarf:** 25 - 30 Stunden

**Aufgabentyp:** IA

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (Sprache-Pro.)
- sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (Sprache-Rez.)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.)
- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, (Texte-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rez.)
- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren, (Texte-Rez.)
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, (Texte-Pro.)
- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, (Kommunikation-Rez.)
- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, (Kommunikation-Rez.)
- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. (Kommunikation-Pro.)

**Kernlehrplan Deutsch (Qualifikationsphase Grundkurs)**  
**Nicolaus-Cusanus-Gymnasium**  
**Stand: 19.08.2021**  
**gültig für das Abitur 2023**

Die Aufgabentypen, die nicht in einer Klausur abgefragt werden, werden dennoch im Unterricht thematisiert und eingeübt, um die Schüler\*innen auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorzubereiten.

### **Qualifikationsphase Q1**

**Unterrichtsvorhaben I:** *Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd., sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten (ggf. innere/äußere Mehrsprachigkeit)*

**Vorgabe:** **Sprachvarietäten und ihre gesellschaftl. Bedeutung: Dialekte und Soziolekte; sprachgeschichtlicher Wandel**  
(Fokussierung 22/ 23)

**Zu behandelnde Theorien und Ansätze (Vorschläge):**

- Sprachvarietäten und Sprachkontakt (Dialekte, Soziolekte, Jugendsprache ...)
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache
- Medieneinflüsse (z. T. Rückgriff auf Themen der Einführungsphase)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Sprache: Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Texte: komplexe, auch längere Sachtexte

Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

**Zeitbedarf:** 20 Stunden

**Aufgabentyp:** IV

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.),
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Medien-Pro.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. (Texte-Pro)

**Unterrichtsvorhaben II:** *Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters*

**Vorgabe:** **Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Nathan der Weise (G. E. Lessing)**  
(Fokussierung 22/ 23)

**Zu behandelnde Theorien und Ansätze (Vorschläge):**

- poetologische Konzepte zum Drama: Aristoteles, Lessing, Brecht, ...
- ausschnitte anderer Dramen-(formen) zum Vergleich
- Inszenierungen und Regiekonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte, poetologische Konzepte  
Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen  
Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

**Zeitbedarf:** 25 - 30 Stunden

**Aufgabentyp:** I A (evtl. I B oder III B)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)

**Unterrichtsvorhaben III:** *Motivgleiche Gedichte im Wandel der Epochen*

**Vorgabe:** **Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt: „Unterwegs sein“ - Lyrik von der Romantik zur Gegenwart**

**Zu behandelnde Theorien und Ansätze (Vorschläge):**

- Facetten des Unterwegsseins – unterwegs im Wandel der Zeit
- Lyrische Sprecher und Motive (u. a. Aufbruch, Sehnsucht und Träume)
- Intertextuelle Bezüge untersuchen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel  
Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte  
Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Zeitbedarf:** 25 Stunden

**Aufgabentyp:** I B (evtl. I A)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rezeption),
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

**Unterrichtsvorhaben IV:** *Lebensentwürfe in der Literatur I*

**Vorgabe:** **Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Der Sandmann (E.T.A. Hoffmann)**

**Zu behandelnde Theorien und Ansätze (Vorschläge):**

- Gattungsspezifische Einordnung
- Vergleich verschiedener Romananfänge
- Strukturen und Merkmale literarischen Erzählens (u. a. Handlungs- und Zeitstruktur, Erzählperspektiven – Erzählhaltung – Leserwirkung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Sprache: Sprachgeschichtlicher Wandel  
Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte, poetologische Konzepte  
Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation  
Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

**Zeitbedarf:** 15 Stunden  
**Aufgabentyp:** I A oder III B

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez),
- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)



## **Qualifikationsphase Q2:**

**Unterrichtsvorhaben I:** *Instinkt oder Erziehung? Kinder lernen Sprachen sprechen –  
Spracherwerbsmodelle (ggfls. auch unter Bedingungen  
von Mehrsprachigkeit)*

**Vorgabe:** **Spracherwerbsmodelle und -theorien**

### **Zu behandelnde Theorien und Ansätze (Vorschläge):**

- Phylogenese (Sprachursprungstheorien); zum Vergleich auszuwählen: J. G. Herder, N. Chomsky, E.B. De Condillac, J.-J. Rousseau ...
- Ontogenese (Sprachentwicklung): Behaviorismus (B.F. Skinner), Interaktionismus (J. Brunner), Nativismus (N. Chomsky, St. Pinker), Konstruktivismus (J. Piaget)
- (äußere) Mehrsprachigkeit, z. B. Zweitspracherwerb, Bilingualität, EU

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Sprache: Spracherwerbsmodelle

Texte: komplexe, auch längere Sachtexte

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Zeitbedarf:** 20 Stunden

**Aufgabentyp:** II B (evtl. II A oder III A)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorien vergleichen, (Sprache-Rez.)
- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Medien-Pro.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)

**Unterrichtsvorhaben II:** *Lebensentwürfe in der Literatur I*

**Vorgabe:** **Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (u. a. epische Kurzformen): Der Trafikant (R. Seethaler)**  
(Fokussierung 23)

**Zu behandelnde Theorien und Ansätze (Vorschläge):**

- Gattungsspezifische Einordnung
- Themen der Gegenwartsliteratur (u. a. Identitätsfindung, Gefühlsambivalenz, Kommunikationsstörungen)
- Strukturen und Merkmale literarischen Erzählens (u. a. Erzählperspektiven – Erzählhaltung – Leserwirkung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte, poetologische Konzepte  
Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation  
Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

**Zeitbedarf:** 20 Stunden

**Aufgabentyp:** I A (evtl. II A oder III B)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez),
- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)

**Unterrichtsvorhaben III:** *Reden im thematischen Kontext*

**Vorgabe:** **Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**

**Zu behandelnde Theorien und Ansätze (Vorschläge):**

- Reden in ihrem historischen Kontext (z. B. Berlin-Reden, Historische Reden aus unterschiedlichen Epochen, Gedenkrede ...)
- Reden zum Thema Sprache oder Medien (Anknüpfung für eine integrierte Wiederholung)
- Strategien der Argumentation und Beeinflussung
- Eigene Reden Gestalten (z. B. Abiturrede)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel  
Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext  
Texte: Reden

**Zeitbedarf:** 12 Stunden

**Aufgabentyp:** II A (ggf. als Auswahlalternative der „Klausur unter Abiturbedingungen“)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.)

**Unterrichtsvorhaben IV:** *Medienkritik – Medien und ihr gesellschaftlicher Einfluss*

**Vorgabe:** **Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien: Kontroverse Positionen der Medientheorie**

**Zu behandelnde Theorien und Ansätze (Vorschläge):**

- Umgang mit Migration in verschiedenen Medien
- Fernsehen – Information oder Unterhaltung?
- Medieneinflüsse auf Gesellschaft und Sprache (z. T. Rückgriff auf Q1 im Rahmen einer integrierten Wiederholung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Texte: komplexe, auch längere Sachtexte

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien;  
kontroverse Positionen der Medientheorie

**Zeitbedarf:** 12 Stunden

**Aufgabentyp:** III A (ggf. als Auswahlalternative der „Klausur unter Abiturbedingungen“)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- komplexere kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Prod.)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Prod.)

**Unterrichtsvorhaben V:** *Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II*

**Vorgabe:** **Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Vergleichsdrama zum „Nathan“ in Auszügen bzw. Auszüge aus unterschiedlichen Dramen**

**Zu behandelnde Theorien und Ansätze (Vorschläge):**

- Schiller, *Kabale und Liebe*
- Goethe, *Faust I*
- Büchner, *Woyzeck*
- Brecht
- ...

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:** Sprachgeschichtlicher Wandel  
**Texte:** strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte, poetologische Konzepte  
**Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

**Zeitbedarf:** je nach verbleibenden Stunden  
**Aufgabentyp:** nach Abstimmung der unterrichtenden Lehrkräfte (ggf. als Auswahlalternative der „Klausur unter Abiturbedingungen“)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)

**Kernlehrplan Deutsch (Qualifikationsphase Leistungskurs)**  
**Nicolaus-Cusanus-Gymnasium**  
**Stand: 19.08.2021 (gültig für das Abitur 2023)**

**Qualifikationsphase Q1**

**Unterrichtsvorhaben I:** *Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd., sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten (ggf. innere/äußere Mehrsprachigkeit)*

**Vorgabe: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftl. Bedeutung, sprachgeschichtl. Wandel**

**Zu behandelnde Theorien und Ansätze (Vorschläge):**

- Sprachvarietäten und Sprachkontakt (Dialekte, Soziolekte, Jugendsprache ...)
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, Medieneinflüsse

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

**Texte:** komplexe Sachtexte

**Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Zeitbedarf:** 15 Stunden

**Aufgabentyp:** IV, (evtl. IIIA)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)
- ggf. Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprachen wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

**Unterrichtsvorhaben II:** *Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters I (strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten)*

**VORGABEN:** Lessing: Nathan der Weise

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Texte:** strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte, poeologische Konzepte  
**Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen  
**Medien:** Bühneninszenierung eines dramatischen Textes  
**Zeitbedarf:** 25 - 30 Stunden  
**Aufgabentyp:** IA, (evtl. IIB oder IIIB)  
**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)

**Unterrichtsvorhaben III:** *Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt:*

**VORGABEN:** „Unterwegs sein“ - Lyrik vom Barock zur Gegenwart

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:** poetischer Sprachgebrauch, sprachgeschichtlicher Wandel  
**Texte:** lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Zeitbedarf:** 25 Stunden  
**Aufgabentyp:** IB, (evtl. IA)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.),
- lyrische Texte aus unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)



**Unterrichtsvorhaben IV:** *Lebensentwürfe in der Literatur: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (u.a. als epische Kurzformen*

**z. B. Joseph Roth: Hiob**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Texte:** **strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe Sachtexte, poetologische Konzepte

**Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, **Autor-Rezipienten-Kommunikation**

**Medien:** **ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)**

**Zeitbedarf:** 25 - 30 Stunden

**Aufgabentyp:** IA oder IIIB

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez),
- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)

## Qualifikationsphase Q2:

**Unterrichtsvorhaben I:** *Instinkt oder Erziehung? Kinder lernen Sprachen sprechen - Spracherwerb auch unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit*

**VORGABEN:** **Spracherwerbsmodelle und -theorien;  
Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit  
(Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese)**

### **Zu behandelnde Theorien und Ansätze (Vorschläge):**

- Phylogenese (Sprachursprungstheorien); zum Vergleich auszuwählen: J.G. Herder, N. Chomsky, E.B. de Condillac, J.-J. Rousseau
- Ontogenese (Sprachentwicklung: Behaviorismus (B.F. Skinner), Interaktionismus (J. Brunner), Nativismus (N. Chomsky, St. Pinker), Konstruktivismus (J. Piaget)
- (äußere) Mehrsprachigkeit, z.B. Zweitspracherwerb, Bilingualität, EU

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:** Spracherwerbsmodelle; Sprache-Denken-Wirklichkeit

**Texte:** komplexe, auch längere Sachtexte

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorien vergleichen, (Sprache-Rez.)
- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Medien-Pro.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro)

**Zeitbedarf:** 15 Stunden

**Aufgabentyp:** IIB (Sachtexte), IIA, (evtl. IIIA)

**Unterrichtsvorhaben II:** *Lebensentwürfe im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft:*

**VORGABEN:** **Arno Geiger: Unter der Drachenwand**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Texte:** **strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe Sachtexte, poetologische Konzepte

**Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, **Autor-Rezipienten-Kommunikation**

**Medien:** **ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)**

**Zeitbedarf:** 25-30 Std.

**Aufgabentyp:** IA oder IIIB

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich-anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez)
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)

**Unterrichtsvorhaben III:** *Reden im thematischen Kontext*

**VORGABEN:** ***Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen***

**Vorschläge:**

- *Reden in ihrem historischen Kontext (z. B. Berlin-Reden, Historische Reden aus unterschiedlichen Epochen, Gedenkrede...)*
- *Reden zum Thema Sprache oder Medien (Anknüpfung für eine integrierende Wiederholung)*
- *Strategien der Argumentation und Beeinflussung*
- *Eigene Reden gestalten (z. B. Abiturrede)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel

**Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Texte:** Reden

**Zeitbedarf:** 12 Stunden

**Aufgabentyp:** II A (ggf. als Auswahlalternative der „Klausur unter Abiturbedingungen“)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.)

**Unterrichtsvorhaben IV:** *Informationsdarbietung in Medientexten bewerten - kontroverse Positionen der Medientheorie*

**Zu behandelnde Theorien und Ansätze (Vorschläge):**

- Umgang mit Migration in verschiedenen Medien
- Fernsehen - Information oder Unterhaltung?

..

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

<b>Sprache:</b>	<b>Kontroverse Positionen der Medientheorie</b>
<b>Texte:</b>	komplexe Sachtexte
<b>Kommunikation:</b>	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
<b>Medien:</b>	<b>Information und Informationsdarbietung n verschiedenen Medien</b>
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Stunden
<b>Aufgabentyp:</b>	IIIB, (evtl. IIIA)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- Die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)
- Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.

**Unterrichtsvorhaben V:** *Eventuell (als Grundlage einer integrierenden Wiederholung) Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (II)*

**VORGABEN:** **Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten:  
Vergleichsdrama zu Q1.1 in Auszügen bzw. Auszüge aus unterschiedlichen Dramen**

**Vorschläge:**

- *Schiller, Kabale und Liebe*
- *Goethe, Faust I*
- *Lessings Frauengestalten: Emilia Galotti, Minna von Barnhelm, Miss Sara Sampson*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:** Sprachgeschichtlicher Wandel  
**Texte:** strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte, poetologische Konzepte  
**Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

**Zeitbedarf:** je nach verbleibenden Stunden  
**Aufgabentyp:** nach Abstimmung der unterrichtenden Lehrkräfte  
(ggf. als Auswahlalternative der „Klausur unter Abiturbedingungen“)

**Kompetenzen:** Die Schüler/innen können ...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)